

Neue Bühne: die Politik

Der Kandidat bittet zum Gespräch – und das immer noch in seinem kaum veränderten Büro, in dem **Helmut Markwort**, 81, das Nachrichtenmagazin „Focus“ entwickelte und über Jahrzehnte führte. Es ist kurz vor der Bayerischen Landtagswahl, Markwort kandidiert auf der Liste der FDP in Oberbayern. „Ich kann weder Golf spielen noch spazieren gehen. Ich kann nicht einfach vor mich hinlaufen, ganz ohne Ziel. Wenn ich aber ein Ziel habe, dann will ich da auch dahin“, erklärt er sein Engagement. Ursprünglich war die Kandidatur fast chancenlos – doch als überraschend ein Kandidat die FDP verließ und zur CSU wechselte, sprang Markwort ein und übernahm kurzfristig die Direktkandidatur im Wahlkreis München Land-Süd. „Das ist ein Bomben-Stimmkreis“, sagt Markwort,

denn in ihm liegen so wohlhabende Orte wie Grünwald und Pullach, traditionelle Hochburgen der Liberalen, „einer der schönsten und reichsten Landkreise in Deutschland“, wie es Markwort formuliert. Die Chancen für den bekannten Journalisten sind groß. Schafft die FDP die Fünf-Prozent-Hürde dürfte er wohl dem nächsten Landtag angehören. Und das als Präsident? „Ja, Alterspräsident“, sagt Markwort schmunzelnd: „Ich habe das recherchiert und in keiner anderen Partei einen so alten Kandidaten wie mich gefunden.“ Seiner eigenen Partei gehört Markwort seit genau 50 Jahren an: „Ich bin 1968 eingetreten. Und seitdem geblieben. In der einzigen Partei, die die Freiheit als dominantes Signal hat. Das war und ist mir wichtig.“ Schon früh traf er für ihn wichtige Persönlichkeiten: „Meine erste journalistische Tätigkeit war beim Darmstädter Tagblatt, da habe ich noch **Theodor Heuss** (erster Bundespräsident, Anm. d. Red.) kennengelernt. Eine prägende Figur in meinem Leben.“

Natürlich werde er ein Mandat annehmen, sagt Markwort, er stehe aber weder als Minister, Staatssekretär oder Fraktionsvorsitzender zur Verfügung. Und noch etwas ist ihm wichtig, wie er betont: „Ich bin Rentner mit abgeschlossener Vermögensbildung. Ich will kein Geld vom Staat, gar nichts! Sondern etwas dafür tun, dass es den Bürgerinnen und Bürgern in Bayern besser geht und wir ihnen das Leben erleichtern.“ Und bei welchen Sachfragen will sich Markwort zu Wort melden? „Medien, Theater, Kultur, Sport. Von Landwirtschaft etwa versteh ich nichts. Man kann sich als Reporter zwar immer in neue Themen einarbeiten, aber da bin ich nicht kompetent.“

Wie schon in den legendären Fernsehspots des „Focus“ setzt Markwort in seinem Wahlkampf auf „Fakten, Fakten, Fakten“. Er tourt mit dem „Faktomobil“ durch den Münchner Süden, einem in Knallgelb lackierten ehemaligen Marktwagen einer Bäckerei. Der prominente Kandidat stößt auf reichlich Interesse: „Gerade hatten wir eine tolle Veranstaltung: Da kamen am Mittag eines Werk-tages 300 Leute.“ Auch Parteichef **Christian Lindner**, 39, kam in

MIT DEM „FAKTO-MOBIL“ geht Markwort auf Wahlkampf-Tour. Hier parkt es schon mal vor dem Bayerischen Landtag...

HELMUT MARKWORT ist als „Focus“-Erfinder und TV-Talker berühmt geworden. Mit 81 Jahren kandidiert er jetzt für den Bayerischen Landtag – als „Rentner mit abgeschlossener Vermögensbildung“



KANDIDAT, ABER KEIN POLITIKER: „Ich bin ein Journalist, der in die Politik geht“, sagt Helmut Markwort zu seiner Kandidatur für den Bayerischen Landtag

das Dorf Arget: „Der war fassunglos, was bei uns für ein Andrang herrschte.“

Die „Alterskuriosität der FDP“ (Markwort über Markwort) wird als Nachwuchs-Parlamentarier allerdings möglicherweise in Termin-Schwierigkeiten kommen, wegen einer anderen Leidenschaft: dem Theater. „Eine Welt-Uraufführung steht an: Ein Musical über **Johannes Gutenberg** im Unterhaus in Mainz.“ Den Erfinder des Buchdrucks spielt **Gunter Emmerlich**, 74. Er beeindruckte Helmut Markwort schon bei den Proben: „Der hat einen Riesenspass! Du liebe Güte! Wir haben einen Song zusammen, er eine Zeile, ich eine Zeile, immer abwechselnd, das haben wir inzwischen ganz gut hinbekommen. Er röhrt wie ein Wahnsinniger und ich rappe immer so drunter.“

Auf dem Programm steht auch „ein gemeinsamer Love-Song“ mit der Mainzer Karnevals-Legende und Ehrenbürgerin **Margit Sponheimer**, 75. „Und daneben ich als Nicht-Sänger. Obwohl der Gunter Emmerlich gesagt hat: Beruhigen Sie sich. Sie haben doch einen schönen Kavaliers-Bariton. Haben Sie dieses Wort schon mal gehört? Nein? Ich auch nicht! Ich glaube, das hat er erfunden, um mich zu beruhigen.“

Auch die FDP weiß über sein Engagement Bescheid: „Als ich im Stimmkreis eingesprungen bin, habe ich vorher gesagt: Ich spiele Theater in Mainz, habe Proben und Aufführungstermine im Januar. Da kann ich nicht in die Sitzung kommen. Aber man hat mir gesagt: Das macht uns nichts – wir akzeptieren das.“

„Ich gehe wahnsinnig spät zu Bett“

ANDREAS C. ENGLERT/CLAUDIA CIESLARCZYK



PARTNERIN

Müdigkeit am Abend? Nein. „Ich gehe ja so wahnsinnig spät zu Bett. Frau Riegel (seine langjährige Partnerin, Ex-Bunte-Chefredakteurin **Patricia Riegel**, 69, Anm. d. Red.) ist da schon lange im Bett. Ich sitze noch vor dem Fernseher oder lese. Und in der Früh, wenn ich aufwache, ist sie schon mit dem Hund weg. Ich selbst bin noch nie einen Meter mit dem Hund gelaufen. Wir haben auch noch drei Katzen – die kümmern sich um mich.“

Die späten Lesestunden könnten mit dem Einstieg in die Politik noch zunehmen: „Ich bin ein Journalist, der in die Politik geht. Ich rede über Fakten, erzähle Geschichten. Dieses Politik-Kauderwelsch kann ich nicht ab. Da muss ich anschließend sofort **Joseph Roth** oder **Thomas Mann** lesen – so als Gegengift, damit mir nicht das Hirn verschmutzt. Das System Markwort lautet: Ich erzähle Geschichten – aus dem Leben und von den Bürgern. Und das kommt gut an, merke ich ...“

Als Darsteller von Politikern hat Markwort in München bereits große Erfolge gefeiert: Neben **Götz Otto**, 50, spielte er in der „Komödie im Bayerischen Hof“ im Stück „The King's Speech“ den legendären **Sir Winston Churchill**. „Mit Gummi-Maske und drüber einer Perücke, das war recht unangenehm.“ So eine Maskerade würde Helmut Markwort im Landtag immerhin erspart bleiben. ■

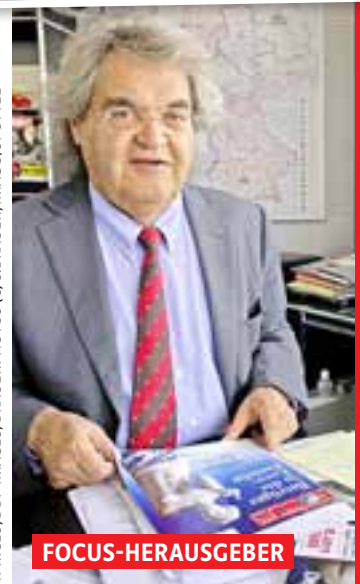


SEIT ÜBER 20 JAHREN ein Paar: Helmut Markwort und Patricia Riegel, frühere Chefredakteurin der Zeitschrift „Bunte“ (l.)
„MEIN BESTER FREUND UND VERTRAUTER“ Helmut Markwort und Sohn Moritz (r., Foto von 2010)

SOHN



THEATER



FOCUS-HERAUSGEBER

ALS WINSTON CHURCHILL trat Helmut Markwort (o., mit **Götz Otto**) in 46 Vorstellungen von „The King's Speech“ in der „Komödie im Bayerischen Hof“ auf

IM JAHR 1992 entwickelte Helmut Markwort „Focus“, dessen Herausgeber und Chefredakteur er lange war



SONNTAGS-STAMMTISCH

AB 2007 war Markwort (r.) Gastgeber der Talk-Runde im Bayerischen Fernsehen (Foto mit **Sigmund Gottlieb**, l. und **Jürgen Schleifer**)

FOTOS: WOLFF HEIDER-SAWALL, FRANCO GILOTTI/AL4PRICES, DDP IMAGES, BRAUERPHOTOS (C) S. BRAUER, IMAGO/SPÖTTEL